

Berlin, den 9. Dezember 2009

Sehr geehrte Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

in Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung, die am Montag, den 14. Dezember 2009 in Berlin stattfinden wird, hatten wir Sie zu einer Roadshow in Berlin, Bern und Zürich eingeladen. Viele Aktionäre haben diese Möglichkeit genutzt sich ein aktuelles Bild über die Vanguard AG zu verschaffen. Diejenigen, die keine Gelegenheit hatten teilzunehmen, möchten wir mit diesem Aktionärsbrief über die wesentlichen Inhalte der Roadshow informieren.

Fast vollständige Ausübung der Bezugsrechte bei erster Kapitalerhöhung

Zunächst sind wir sehr erfreut darüber, dass rund 92 Prozent der Aktionäre von ihrem Bezugsrecht bei der Kapitalerhöhung von 10 Mio. Euro Gebrauch gemacht haben. Die hohe Annahmquote in der ersten Zuteilungsrunde deuten wir als klares Zeichen des Vertrauens in den vom Management eingeschlagenen Sanierungskurs der Vanguard AG. Die Kapitalerhöhung mit der unmittelbaren Zwischenfinanzierung, sowie der umfassende Verzicht der Banken auf Darlehen, waren die Bedingung für eine positive Fortführungsprognose der Vanguard AG. Gleichzeitig war dies auch die Voraussetzung für die Testierung des Jahresabschlusses 2008 der Vanguard AG durch Ernst & Young.

Außerordentliche Aufwendungen prägen negatives Jahresergebnis 2008

Der Konzernabschluss der Vanguard weist für das Jahr 2008 einen Umsatz von 99,6 Mio. Euro aus. Der Jahresfehlbetrag liegt bei 103,3 Mio. Euro, insbesondere geprägt durch außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 82,3 Mio. Euro, deren Ursache wir im Laufe dieses Jahres hinlänglich kommuniziert haben. Der Jahresfehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 21,0 Mio. Euro.

Eine Analyse der Gesellschaft hat ergeben, dass die korrigierten Konzernabschlüsse seit dem Jahr 2003 entgegen der bisherigen Berichterstattung stets ein negatives Ergebnis ausgewiesen hätten.

Umsetzung des Sanierungskonzepts weiter vorangeschritten

Mittlerweile sind wir bei der Umsetzung des gemeinsam mit KPMG erarbeiteten Sanierungskonzepts planmäßig weiter vorangeschritten. Wir haben sämtliche Geschäftsbereiche systematisch auf den Prüfstand gestellt und trennen uns von solchen Bereichen und Beteiligungen, die entweder nicht zum Kerngeschäft der Vanguard passen oder die nicht in der Lage sind, in Zukunft einen positiven Ergebnisbeitrag liefern zu können. Hierzu zählen beispielsweise Veräußerungen im Ausland, die unter den bestehenden Vertragsstrukturen keine Chance auf eine rentierliche Fortführung haben können. Des Weiteren sind im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen der Verkauf der Wäscherei Troost GmbH in Deutschland und der Optim S.A. in Frankreich sowie die Veräußerung weiterer Minderheitsbeteiligungen geplant. Insgesamt schreiten die Desinvestitionen sowie die Umsetzung des gesamten Sanierungskonzepts erfolgreich voran.

Zweite Kapitalerhöhung als letzter Baustein zur Bereinigung der Bilanz

Zur Komplettierung der Eigenkapitalmaßnahmen wird der Vorstand der Vanguard AG den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 20 Mio. Euro mit vollen Bezugsrechten vorschlagen. Gemeinsam mit der bereits beschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von 10 Mio. Euro und dem ausgehandelten Darlehensverzicht der Banken können wir den Liquiditätsbedarf im Einklang mit den Anforderungen des KPMG-Sanierungsgutachten nach der Überschuldung der Vanguard zum 31.12.2008 wieder decken und die Bilanz der Gesellschaft wieder bereinigen.

Zahlreiche operative Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet

Parallel zur Restrukturierung der Kapitalstruktur sind eine Vielzahl von operativen Sanierungs-Maßnahmen eingeleitet worden, um die Gesellschaft möglichst schnell auf einen profitablen Wachstumspfad zu führen. Diese lassen sich stichpunktartig wie folgt zusammenfassen:

- Fokus auf Compliance, Qualität und Wertschaffung ohne Kompromisse
- Marketing- und Verkaufsprogramme zum Ausbau und zur Sicherstellung unserer Positionierungen in der Wiederaufbereitung und Sterilgutversorgung
- Erarbeitung neuer Strategien mit unseren Mehrheitsbeteiligungen an den Lohfert Gesellschaften, sowie Identifizierung von Synergiepotentialen mit unserer Mehrheitsbeteiligung an der Sterima-Vanguard in Belgien
- Mittlerweile vollständige Entflechtung von Firmen unter Kontrolle oder im Umfeld des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden

- Abschaffung von Luxus-Privilegien
- Abbau von Stellen und Kosten insbesondere in der Verwaltung
- Untervermietung von Flächen in der Friedrichstrasse
- Zentrales Beschaffungsmanagement
- Einstellung fraglicher laufender Projekte zur geographischen Expansion
- Neue Prozesse in Cash-/Debitoren-/Kreditoren-Management
- Schaffung konzerninterner IT-Kompetenz

Sehr geehrte Aktionäre,

wir können Ihnen versichern, dass wir, der Vorstand sowie unser gesamtes Team an allen Vanguard Standorten, diese Maßnahmen mit aller Anstrengung und Sorgfalt in den nächsten Wochen und Monaten weiter umsetzen werden, so dass wir im Geschäftsjahr 2010 erstmals ein positives Jahresergebnis werden ausweisen können.

Wir freuen uns, Sie auf der ordentlichen Hauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Grüßen,

Ihr

Jörg Menten